

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1913. Nr. 523.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Freitag, 7. November 1913.

Druckpreis für Halle und Verone 2,50 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erfordern mindestens 60 Mt. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt der Provinz Sachsen), Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt der Provinz Sachsen), Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt der Provinz Sachsen).

Druckpreis für die halbjährige Zeitung 60 Mt., durch die Post bezogen 75 Mt., für das Vierteljahr 30 Mt., durch die Post bezogen 37 Mt. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt der Provinz Sachsen), Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt der Provinz Sachsen), Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt der Provinz Sachsen).

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Weiniger Straße Nr. 61/62, Telefon 5108 u. 5109; Redaktions-Telephon 5110; Schriftföhrer: Dr. Strömann-Blagatz, Zeit. (Saal).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11, Telefon Amt Postamt Nr. 6230, und in Berlin von Otto Glöckel, Zeit. (Saal).

Sozialdemokratie und Eid.

Am 4. November meldete der Draht aus Oldenburg: „Als heute mittag bei der Eröffnung des Landtages die Sozialdemokraten bei dem Hoch auf den Landesfürsten sitzen blieben, wurden sie von den Führern der Agrarier und der Zentrumspartei aufs schärfste angegriffen. Der agrarische Abgeordnete Müller-Nußhorn fesselte dem Sozialdemokraten mit Recht als eine Verleumdung des Großherzogs und einen Bruch des Eidschwures der Abgeordneten und rief die Hilfe der Regierung dagegen an. Ministerpräsident Lehmann aber jedes Einverständnis mit dem Bemerkten, das für nicht Sache der Staatsregierung. Der Zwischenfall rief große Erregung hervor.“

Die erste Anwendung der auf dem jüngsten sozialdemokratischen Parteitag von radikaler Seite gegebenen Anregung, das seitliche Verhalten im Parlament beim Hoch auf den Kaiser oder den Landesfürsten einer Revision zu unterziehen. Aus dem ersten Gliede dürfte bald eine lange Kette werden, und so wird immer wieder die Stellung der Sozialdemokratie zum Königtum ebenso wie zum Eid ins Gedächtnis zurückgerufen werden. Der Abg. Müller-Nußhorn hat natürlich durchaus recht mit der Feststellung, das Eigenbleiben der Ruten sei eine Verleumdung des Großherzogs und zugleich ein Bruch des Eidschwures der Abgeordneten. Aber gerade wegen dieser Bedeutung blieben ja die „Genossen“ sitzen. Etwas Neues freilich bringt diese ihre Leistung nicht. Man wird sich vielmehr erinnern, daß bereits im Reichstage der alte Liebknecht in der gleichen Weise zu provozieren und zu verlegen suchte, daß damals ein Sturm der Entrüstung durch die deutschen Lande ging, und daß deshalb auch die Radikalfallen auf die Wiederholung eines solchen Zwischenfalls längere Zeit verzichteten. Der Oldenburger Ekzandale aber lehrt, daß in der heute angeblühend durch und durch revisionistischen Sozialdemokratie der Radikalismus nach wie vor Oberwasser hat.

Ein echter „Genosse“ wird es natürlich nicht begreifen, daß Abg. Müller-Nußhorn auch vom Bruch des Eidschwures gesprochen hat. Vor Jahrzehnten prägte einmal ein freisinniges Mitglied den herben Satz: „Wein ist die Weisheit.“ Ob das sozialdemokratische Mitglied ist, steht dahin. So viel aber steht fest, daß der Fahnenredner des Soldaten und der Kreuzes des Abgeordneten für den zielbewußten Sozialdemokraten nicht mehr bedeutet als Ahrimansfäden, als Kindertrödel usw. Der verstorbenen sozialdemokratische Abgeordnete Jürgens war es ja, der den Kreuzes des Abgeordneten als Ahrimansfäden hinstellte, über die seine Partei-genossen nicht stolpern. Der alte Liebknecht rief aus: „Was bedeutet denn dieser Ahrimansfaden? Wenn Paris eine Messe wert war, so ist mir das Wohl der Partei 100 000 Eide wert.“ Söhnend meinte Bebel im Reichstage: „Bringen Sie doch den Kreuzes in die Reichsverfassung, wir schwören ihn auch!“ 1892 versicherte in einer Mannheimer Verammlung der Abgeordnete Dreßbach: „Ich halte mich durch die Form des Eides, die ich nachspreche, wie sie mir vorgeprochen wird, nicht für gebunden.“ Die „Weizsäcker-Weltzeitung“ aber, die ja von der Dürchheit der Gasse stets den Vogel abschießt, leistete sich 1908 die Verwahrung, wie sich wohl die Sozialdemokratie an dergleichen Kindertrödel stoßen könne. Nützt man dem noch hinzu, daß ein „Genosse“ des preussischen Abgeordnetenhauses den Eid gerade als Witz hin stellt, so wird der sozialdemokratische Respekt vor der Heiligkeit des Eides hinlänglich beleuchtet.

Als in Sachsen die ersten sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, u. a. Bebel und Liebknecht, gewählt waren, wurde die Frage der Eidesleistung auch im sozialdemokratischen Lager lebhaft besprochen; dabei erhoben sich zahlreiche Stimmen dagegen, daß die Ableistung eines Eides, der dem Könige Treue, dem Gesetze Gehorsam gelobe, mit dem Bekenntnis der Sozialdemokratie vereinbar sei. Die Entscheidung der roten Eidesbeute ging damals dahin, daß der Verfassungseid, wie jedes, durch Schwur zu bekräftigende promissorische Gelöbniß, lediglich eine Form sei, an der jemand, der über den Inhalt des Gelöbnisses anders denke, z. B. ein Republikaner, sich nicht zu stoßen brauche. So schwört denn der atheistische Sozialdemokrat bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, so schwört der republikanische Sozialdemokrat, das unzerstörliche Wohl des Königs und Vaterlandes zu wahren, aber der Eid ist ihm Ahrimansfäden, Kindertrödel und Witz. Die frühere Auslegung des „Bordwärts“, jedes promissorische, durch Schwur zu bekräftigende Gelöbniß ist

lediglich eine Form, gibt natürlich reichlich zu denken; auch der Beugeneid, der Schöffen- und Geschworeneid sind promissorische Eide, und ein solcher Eid von sozialdemokratischer Seite ist demnach entsprechend zu bemerken. Der Eid hat seinen Grund und seine Rechtfertigung bekanntlich im Gesehe, in der Moral und Religion. Wer freilich mit dem kommunikativen Manifest von Marx und Engels meint, für den Proletariat seien die Gesetze, die Moral und die Religion — bürgerliche Vorurteile, der bekommt hier für den Grundsatze des alten Philosophen, sich über nichts zu wundern, erst das richtige Verständnis, und er folgert aus dem Oldenburger Aergernis erneut lediglich die Unmöglichkeit, die Sozialdemokratie als gleichberechtigte Partei anzuerkennen. Wer sich ausserhalb der Verfassung stellt, gehört nicht ins Parlament, da er dort doch nur zwischen Weineid und Scheineid schwanken könnte.

Deutsches Reich.

Die Behandlung von Anträgen betreffend Einreichung einzelner Orte in eine andere Ortsklasse.

Man schreibt uns: Der Bundesrat hat für die Behandlung von Anträgen auf Einreichung von Orten in eine höhere Ortsklasse Grundzüge aufgestellt. Nach diesen überweist der Bundesrat dem Reichskanzler alle Anträge und Petitionen zur Prüfung. Der Reichskanzler stellt auf Grund von Ermittlungen bei den Reichsbeamten und nötigenfalls auch bei den Beamten der Bundesstaaten und der Gemeinden fest, ob die Beamten der Ortsklasse V mit dem ihnen zustehenden Wohnungsbauausmaß in der Wehrzahl drei Viertel des tatsächlichen Mietwaumabes decken können. Die Ermittlungen erstrecken sich nur auf Beamte, die mit ihrer Familie einen eigenen Hausstand führen. In solchen Fällen, in denen nicht eine so große Menge von Mietwohnungen vorliegt, daß sich schon aus ihnen ein genügendes Bild von den Wohnungsverhältnissen am Orte gewinnen läßt, ist von den Gemeinde- und Polizeibehörden eine befristete und durch Besuche gestützte Untersuchung darüber zu verlangen, wie hoch der durchschnittliche Mietpreis einer Vierzimmerwohnung an dem betreffenden Orte sich beläuft. Diese Angaben werden bei der Prüfung der Petitionen zum Verlesende herangezogen. Bei Anträgen bezüglich solcher Orte, die mit einem anderen, einer höheren Ortsklasse angehörenden Orte in unmittelbarem Zusammenhang liegen, ist ein Gutachten der mit den Ermittlungen zu betreuenden Behörden darüber herbeizuführen, ob und welche Unzulänglichkeiten sich aus der Einreichung beider Orte in verschiedenen Ortsklassen ergeben haben. Der Reichskanzler legt dem Bundesrat nur diejenigen Petitionen wieder vor, die als begründet zu erachten sind, und bescheidet gleichzeitig die Klasse des Verzeihnisses, in welche der Ort nach den Ergebnissen der Feststellungen gehört. Die Anträge der Bundesregierungen sind dem Bundesrat in jedem Falle wieder vorzulegen.

Die Neuveranlagung für Einkommen- und Ergänzungssteuer.

Für die demnächst vorzunehmende Neuveranlagung der preussischen Staats-Einkommen- und Ergänzungssteuer sind zwei Bestimmungen des Reichswehrbeitragsgesetzes von erheblicher Bedeutung. Die Berliner Politischen Nachrichten schreiben nämlich: „Zunächst kommt in Betracht, daß für die Vermögensangabe aus Anlaß des Wehrbeitrages ungleich schärfere Veranlagungs-Bestimmungen getroffen sind, als für die preussische Ergänzungssteuer. Eingeführt, und zwar in noch weiterem Umfange, als dies in der nicht zustande gekommenen Novelle zum Ergänzungssteuergeetze vorgehoben war, ist die Deklarationspflicht. Die Sinterziehungsstrafen sind erheblich verschärft. Die Veranlagung zum Reichswehrbeitrag wird daher auch für die Veranlagung der Ergänzungssteuer für die drei Jahre 1914, 1915 und 1916 von der allergrößten Bedeutung sein. Inwiefern die Veranlagung des Vermögens zur Kontrolle der Einkommenssteuer-Veranlagung dient, wird die Einführung zum Wehrbeitrage auch für die Nachprüfung der Einkommenssteuer-Deklarationen von Wert sein. Ferner kommt in Betracht die Bestimmung, daß unter der Voraussetzung rüchziger Deklaration für den Wehrbeitrag dem Steuerpflichtigen Straf- und Nachsteuerfreiheit für früher begangene Steuerhinterziehungen zugesagt ist und daß demzufolge die Steuerpflichtigen, ohne Nachteile fürchten zu müssen und ohne an ihre frühere Angabe gebunden zu sein, zu einer neuen Selbstveranlagung auf Grundlage des jetzigen Artlandes schreiben können. In anderen Staaten hat man mit dieser Bestimmung erhebliche Erfolge erzielt, es sind u. a. in Baden zahlreiche Vermögens- und Einkommenssteuern angegeben worden, welche bei den früheren Deklarationen nicht berücksichtigt waren. Man wird daher in der Annahme nicht fehl gehen, daß die bevorstehende Neu-

veranlagung in Preußen, sowohl was die Einkommensteuer wie die Ergänzungssteuer anlangt, genauere Resultate ergeben wird als bisher. Man wird also auch erst nach Abschluß des Veranlagungsgeschäftes mit Sicherheit überlegen können, wie hoch in Wirklichkeit sich der Ertrag der Einkommen- und Vermögenssteuer nach den jetzigen Gesetzen stellt. Damit ist aber auch erst eine der unerlässlichen Grundlagen für die Beurteilung der Frage gegeben, ob und in welchem Umfange die seit 1909 eingeführten Steuerzuschläge im Interesse der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Staatshaushalt beibehalten werden müssen.“

Die Arbeiten der Fleischnquetekommission.

Die Kommission zur Untersuchung der Zustände im Vieh- und Fleischhandel hat befürwortet, das gesamte bei ihren Arbeiten entfallende Material der Öffentlichkeit zu übergeben. Wie die „Neue polit. Correspondenz“ mitteilt, werde dies in der Weise erfolgen, daß das Material sowohl im ganzen als in einzelnen Teilen in Buchhandlung zu mäßigen Preisen käuflich sein werde, sobald der stenographische Bericht über die Schlussfolgerungen habe gedruckt werden können. Wenn inzwischen bereits in der Presse wörtliche Abdrücke aus der „Zusammenstellung über die Sachverständigengutachten“ erschienen seien, so könnten sie nur aus dem Material stammen, das den Kommissionsmitgliedern, die dieser Presse nachstehen, als vertraulich zugegangen sei.

Ein beachtenswerter Erlaß.

Der Düsseldorf-Regierungspräsident Dr. Kruse hat an die ihm unterstellten Beamten folgenden Erlaß geschrieben:

„Nach einem in Nr. 101 der Neuen Correspondenz“ vom 30. August d. J. veröffentlichten Artikel mit der Ueberschrift: „Sozialdemokratie und Beamte“ ist der Polizeipräsident Paul Hanke zu Köln, Vorstand der sozialdemokratischen Partei befehligt, wegen Verleumdung eines Beamten zu 30 Mt. Geldstrafe verurteilt worden. Ganz hat in der Signifikanzzeit zu den Reichstagswahlen im Januar 1912 ein sozialdemokratisches Flugblatt unter anderem an einen Polizeiergenten geschrieben, der sich dadurch beleidigt fühlte und Strafantrag stellte. In der Begründung des erachteten Urteils wurde die Auffassung vertreten, daß die Zumutung an einen Beamten, sich zur Sozialdemokratie zu bekennen, ebenverfränkt sei, und der Satz des § 193 des Strafgesetzbuches dem Angeklagten nicht zur Seite liege. Zudem ist auf diese Entscheidung hinweisend, erlaube ich sie, sie allen Beamten zur Kenntnis zu bringen.“

Eine russische Verordnung der deutschen Landwirtschaft.

Seit einiger Zeit weiß, wie die „Tägliche Rundschau“ erzählt, ein russischer Landwirtschaftskommissar, ein holländischer Güterbesitzer, der sich u. Schulz nennt, in Berlin. Er hatte umfangreiche Erfahrungen darüber angestellt, inwiefern die deutsche Landwirtschaft von den russisch-polnischen Saisonarbeitern abhängig sei. Offiziell wurde die Aufgabe des russischen Kommissars als Studienreise zur Erforschung der wirtschaftlichen Lage der russischen Arbeiter bezeichnet; tatsächlich wollte Herr von Schulz feststellen, welche Folgen für die deutsche Landwirtschaft entstehen würden, wenn die russische Regierung künftighin den Erntearbeitern das Ueberdrehen der deutschen Grenze verböte. Die russische Regierung hätte nämlich die Absicht, diese Waffe gelegentlich der künftigen Handelsverträge zu verwenden, um bestimmte russische Forderungen durchzusetzen.

Kleinere politische Nachrichten.

* Bevorstehender Besuch des Kaiserpaars in Braunschweig. Am 17. November findet bestimmt der Besuch des Kaiserpaars in Braunschweig statt. Es sind bereits Anordnungen gegeben worden, verschiedene Teile der Ausschmüchungen und der Beleuchtungsanlagen stehen zu lassen.

* Zu dem Gedanken des Kartells der schaffenden Arbeit hat der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Handwerks- und Gewerbevereines am 2. d. d. Stellung genommen, daß er Arbeit der beruflichen Interessentenvertretungen der drei schaffenden Stände, die je unter vollkommener eigener Verantwortlichkeit und Erwerb nach allgemeiner Rücksichtnahme auf die Interessen der einzelnen Gruppen getragen ist, in der Erwartung begrüßen würde, daß die berechtigten Interessen des deutschen Handwerks und seiner Arbeit auch bei den anderen Berufsgruppen ein gleiches Verständnis und gleiche Rücksicht finden. Insbesondere erklärt der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Handwerks- und Gewerbevereines, daß er als seine Aufgabe betrachte, bei der Vorbereitung der neuen Handelsverträge in vollem Umfange gemäß der den Handwerks- und Gewerbevereinen gesetzlich übertragenen Pflicht der Vertretung sämtlicher Interessen des Handwerks alle einschlägigen Fragen zu behandeln, um möglichst auf eine Ausgleichung entgegengesetzter Interessen hinzuwirken und die vorhandenen berechtigten Wünsche in jeder Weise,

insbesondere auch durch persönliche Verhandlungen, zu fördern. — Diese Auslassungen bedeuten doch, entgegen liberaler Auffassung, keineswegs eine Abgabe an den Gedanken eines Kartells der schaffenden Arbeit.

„**Rußland an der ostpreussischen Grenze.** Rußland baut die nahe der ostpreussischen Grenze gelegene Stadt **Ordun** zu einer starken Festung aus.

„**In der Stellung der deutsch-schwedischen Vereinigung** am 5. d. M. in Bern wurde erster Vorsitzender **Erzengel** Professor Dr. **Saxnig**, Generaldirektor der königlichen Bibliothek, und zum zweiten Vorsitzenden Reichstagsabgeordneter **Wassermann** in Mannheim gewählt.

„**Frankenreisen und Aerte.** Nach einer Meldung aus **Söld** sind dort zwischen den **Koffen** und den **Aerten** Verhandlungen eingeleitet, die ein befriedigendes **Ergebnis** erhoffen lassen. Auf einer Konferenz in **Koblenz** haben **Überbürgermeister** von neun westfälischen Städten beschlossene, eine **vermittelnde Tätigkeit** zwischen **Koffen** und **Aerten** aufzunehmen.

„**Verteilung des Zittler Redunungsrat.** Die **Preussische** **Zustufsverwaltung** wird, wie die **„P. v. C.“** färbt, nach dem **1912** eine Zunahme der **Verteilung** des **Zittler Redunungsrat** an die **hierfür** in **Betracht** kommenden **mittleren** **Beamtens** **klassen** haben, mit der **allmählichen** **Vermehrung** der **Charakteristika** **fortschreiten**. **In** der **Staatsbahndirektion** **Leipzig** **betru**g **der** **Staatssekretär** **in** **letzter** **Zeit** **charakteristischer** **betru**g **durchschnittlich** **40** **000** **Mark**, **in** **der** **allgemeinen** **Verwaltung** **und** **der** **Solhverwaltung** **etwa** **35** **bis** **36** **000** **Mark**.

Ein Ultimatum Griechenlands an die Türkei?

Der von **Wien** aus **verbreiteten** **Meldungen**, **Griechenland** **beabsichtige** **kurz** **frist** **ein** **Ultimatum** **an** **die** **Türkei** **zu** **richten**, **in** **dem** **diese** **aufgefordert** **wird** **sein**, **die** **griechischen** **Friedensbedingungen** **unverzüglich** **anzunehmen**, **steht** **in** **Berlin** **diplomatischen** **Kreisen**, **wie** **unser** **Berliner** **Vertreter** **von** **wohlunterrichteter** **Seite** **erfährt**, **außer** **irrefühlich** **gegenüber**. **Man** **ist** **der** **bestimmten** **Ansicht**, **dass** **trug** **der** **immer** **aus** **neue** **entstehenden** **Schwierigkeiten** **sich** **doch** **schließlich** **ein** **befriedigendes** **Lösung** **finden** **lassen** **wird**, **zumal** **da** **in** **einflussreichen** **griechischen** **Kreisen** **sich** **immer** **mehr** **der** **Drang** **nach** **einem** **Ende** **der** **Konflikte** **bemerkbar** **macht** **und** **auch** **immer** **mehr** **der** **Gebanke** **hoben** **fast**, **dass** **man** **sich** **mit** **dem** **bisher** **Erreichten** **zufrieden** **stellen** **solle**.

Oesterreich und Italien zur albanischen Frage.

Bei **Besprechung** **der** **Frage** **der** **Grenze** **Südbalkanens** **betont** **die** **römische** **„Tribuna“**, **dass** **die** **Sprache** **der** **französischen** **Presse** **sehr** **feindselig** **gegen** **Österreich-Ungarn** **und** **besonders** **gegen** **Italien** **ist**, **obgleich** **die** **Beziehungen** **der** **französischen** **Regierung** **zu** **den** **beiden** **Mächten** **sehr** **herzliche** **sind**. **Man** **könne** **sogar** **glauben**, **dass** **die** **Mächte** **der** **Tripleentente** **in** **der** **Frage** **der** **Ausführung** **der** **Rombon** **Verträge** **mit** **den** **Freund** **und** **Mächten** **einig** **sein**. **Es** **sei** **nicht** **opportun**, **die** **Wohlfahrtsvereinigung** **von** **neuem** **zu** **berufen**. **Der** **Präsident** **von** **Adrianopol** **könne** **nicht** **angewandt** **werden**. **Italien** **und** **Oesterreich** **wollten** **auch** **keine** **Gesamtaktion** **Europas** **erleiden**, **wenn** **dieses** **se** **selbst** **aussüßeren** **wolle**. **Oesterreich** **und** **Italien** **wollten** **nicht** **die** **Ausführung** **von** **Verträgen** **erstreben**, **die** **Europa** **nicht** **gehört** **haben**; **aber** **beide** **Mächte** **hätten** **ein** **Interesse** **an** **der** **Adriaminbung** **und** **an** **der** **Lebensfähigkeit** **Albaniens**.

Bulgarien ruft Rußlands Hilfe an.

Da **die** **serbischen** **Militärbehörden** **an** **der** **Grenzzone** **von** **Gari-Balana** **am** **24. November** **Umsprüche** **auf** **den** **bulgarischen** **Rosin** **z** **schleife** **erhoben** **und** **militärische** **Vorbereitungen** **zu** **seiner** **Besehung** **trafen**, **hat** **die** **bulgarische** **Regierung**, **in** **dem** **Wunsche**, **jedem** **Zwischenfall** **vorzubeugen**, **der** **schwere** **Folgen** **nach** **sich** **ziehen** **könnte**, **die** **zivilische** **Befehlsmacht** **in** **Vertrag** **erläßt**, **die** **notwendigen** **Schritte** **zu** **unternehmen**.

Der rumänische Minister des Innern

Late **Ronescu** **ist** **gestern** **mittag** **in** **Konstantinopel** **eingetroffen**. **Er** **hatte** **an** **Wort** **seines** **Schiffes** **eine** **einstündige**

Unterredung **mit** **dem** **türkischen** **Minister** **des** **Innern**, **Zalaat** **Bei**, **und** **jetzte** **hat** **seine** **Reise** **fort**, **ohne** **das** **Schiff** **verlassen** **zu** **haben**.

Rußland bemerzt.

Die **Berliner** **Zentraltelegraphen-Agenter** **ist** **ermächtigt**, **die** **Ausser** **Meldung**, **dass** **Rußland** **bestimmen** **haben**, **auf** **das** **Comdominium** **an** **dem** **Bege** **Uthos** **zu** **verzichten** **und** **der** **Annaherung** **durch** **Griechenland** **zuzustimmen**, **als** **völlig** **unbegreifbar** **zu** **erklären**.

Die **serbisch-französischen** **Aleiherverhandlungen**. **Die** **offiziell** **aus** **Paris** **heraus** **gehenden** **Erklärungen** **die** **von** **der** **französischen** **Regierung** **für** **die** **Fortsetzung** **der** **serbischen** **Aleiher** **gestellten** **Bedingungen** **angenehm** **sein**, **jedoch** **unter** **der** **Voraussetzung**, **dass** **auch** **den** **anderen** **Belastungen**, **welche** **die** **Belastungen** **aufnehmen** **wollen**, **dieser** **Behandlung** **zugestimmt** **werden**. **Außerdem** **besteht** **sich** **die** **serbische** **Regierung** **in** **der** **Möglichkeit** **vor**, **den** **Serben** **zu** **übernehmenden** **17prozentigen** **Anteil** **der** **den** **erweiterten** **Belastungen** **entsprechenden** **finanziellen** **Beitrag** **von** **der** **internationalen** **Finanzkommission** **einer** **Erläuterung** **unterziehen** **und** **gegebenenfalls** **berzinsen** **zu** **lassen**, **da** **die** **dieser** **Anteil** **gegenwärtig** **nur** **als** **ein** **Maximum** **anzusehen** **könne**. **Dem** **Bernehmen** **das** **besteht** **jedoch** **die** **französische** **Regierung** **daran**, **dass** **Serben** **dieser** **Borbehalt** **fallen** **lassen**, **und** **dieser** **Borbehalt** **würde** **erst** **einmal** **einmal** **erlassen**. **Die** **internationalen** **Finanzkommission** **wird** **zum** **1. Januar** **zusammenzutreten** **kommen**.

Bei **Redaktionschluss** **geben** **uns** **nach** **folgende** **telegraphische** **Meldungen** **zu**:

Eingreifen Rußlands und Frankreichs in die griechisch-türkischen Verhandlungen.

Paris, 6. November.

Nach **einer** **offiziellen** **Pariser** **Mitteilung** **haben** **die** **Regierungen** **Rußlands** **und** **Frankreichs** **auf** **Ersuchen** **Griechenlands** **in** **Konstantinopel** **maßgeblich** **Schritte** **unternommen**, **um** **die** **Türkei** **zu** **veranlassen**, **sich** **gegenüber** **Griechenland** **berzinslicher** **zu** **zeigen**, **damit** **die** **von** **Abbruch** **bedrohten** **Verhandlungen** **in** **normaler** **Weise** **fortgesetzt** **werden** **könnten**. **Die** **französische** **Regierung** **werde** **sich** **jeder** **finanziellen** **Unterstützung** **der** **Türkei** **widersehen**, **solange** **diese** **nicht** **durch** **eine** **ehrliche** **und** **friederliche** **Politik** **bewiesen** **hat**, **dass** **sie** **den** **Frieden** **an** **dem** **Westen** **nicht** **gefährden** **wolle**.

Nach **einer** **Mitteilung** **aus** **Konstantinopel** **sind** **die** **vertragsmäßigen** **Verhandlungen**, **mit** **welchen** **die** **Türkei** **sich** **die** **Neutralität** **Serbiens** **für** **den** **Fall** **eines** **Krieges** **mit** **Griechenland** **sichern** **wollte**, **gefeheitert**.

Die Antwort Griechenlands an Oesterreich und Italien.

Paris, 6. November.

In **der** **Ankündigung**, **welche** **die** **griechische** **Regierung** **an** **die** **Verbänden** **Oesterreichs** **und** **Italiens** **gesendet** **ist** **und** **auch** **den** **Vertretern** **der** **anderen** **drei** **Gründungs** **übermittelt** **hat**, **wird** **u. a.** **auf** **gegen** **die** **Behauptung** **Einpruch** **erhoben**, **dass** **griechische** **Beamte** **die** **Wohlfahrt** **mehrerer** **Dörfer** **terrorisiert** **hätten**. **Der** **Ausbruch** **des** **Patriotismus** **unter** **diesen** **Leuten** **sei** **höchstens** **genötigt**, **dass** **es** **in** **keiner** **Weise** **seiner** **griechischen** **Verhalten** **bedeutung** **hätte**, **und** **die** **Aushebung** **patriotischer** **Gefühle** **herauszuweisen**. **Weiter** **wird** **erklärt**, **dass** **die** **griechische** **Regierung** **nicht** **ermangelt** **hatte**, **rechtzeitig** **ihren** **Beamten** **den** **strengsten** **Befehl** **zu** **erteilen**, **dass** **die** **Arbeiten** **der** **Kommission** **erleichtert** **würden**.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Die **neuesten** **Dementis** **in** **bezug** **auf** **die** **Ueberreichung** **eines** **Ultimatums** **seitens** **des** **Geheimträgers** **der** **Vereinigten** **Staaten** **an** **den** **Präsidenten** **Suerta** **von** **Mexiko**, **die** **in** **der** **schärfsten** **Form** **gehalten** **sind**, **fast** **man** **in** **Berlin** **politischen** **Kreisen** **als** **Bestätigung** **auf**, **dass** **Präsident** **Wilson** **sich** **an** **seiner** **Verpflichtung** **den** **europäischen** **Mächten** **gegenüber** **zu** **halten** **entschlossen** **ist** **und** **das** **er** **entscheidende** **Schritte** **ebenfalls** **ohne** **vorherige** **Benachrichtigung** **Europas** **nicht** **unternehmen** **werde**. **Zu** **laugen** **sei** **jedoch** **wohl** **nicht**, **dass** **Präsident** **Wilson** **stark** **in** **der** **Absticht** **umgebe**, **den** **Präsidenten** **Suerta** **auf** **irgendein** **Weise** **zur** **Abdankung** **zu** **veranlassen**.

Die **„Neue** **politische** **Korrespondenz“** **schreibt** **über** **die** **Frage** **nach** **dem** **„Asociate** **Breth“** **als** **Inhalt** **eines** **angebliehen** **Ultimatums** **der** **Union** **an** **Mexiko** **gemeldet** **hat**, **beruht** **auf** **Äußerungen**, **mit** **denen** **amerikanische** **Staatsmänner** **die** **künftige** **Galtung** **der** **Union** **in** **der** **Suerta-Frage** **illustriert** **hätten**. **Allen** **Wahrscheinlichkeit** **ist** **in** **Washington** **die** **Entscheidung** **für** **den** **gänzlichen** **Ausschluss** **Suertas** **aus** **der** **mexikanischen** **Regierung** **schärfer** **geworden**. **Mexikos** **Widerstand** **wird** **erst** **aus** **den** **europäischen** **Mächten** **angeforderten** **Noten** **Bryans** **entnehmen** **lassen**, **die** **nicht** **aussteht**.

In **Pariser** **unternichteten** **Kreisen** **glaubt** **man** **zu** **wissen**, **dass** **die** **Vereinigten** **Staaten** **drei** **mexikanische** **Offiziere** **in** **Verhaftung** **genommen** **werden** **als** **Zwangsmassnahme** **gegen** **Suerta**.

Wir **berzählen** **dem** **folgendes** **Telegramm**, **das** **bei** **Redaktionschluss** **einläuft**:

London, 6. November.

„**Daily** **Mail**“ **meldet** **aus** **New-York** **vom** **6. November**: **General** **Suerta** **hat** **die** **Regierung** **in** **Washington** **wissen** **lassen**, **dass** **er** **auf** **ihre** **Aufforderung** **zum** **Austritt** **von** **der** **Präsidentenschaft** **innen** **kurzem** **eine** **definitive** **Antwort** **geben** **wird**. **Wie** **man** **erfährt**, **hat** **die** **französische** **Regierung** **erlaubt**, **günstigen** **ihm** **und** **den** **Vereinigten** **Staaten** **zu** **bermitteln**.

Ausland.

Rußland **und** **Frankreich**. **Der** **russische** **Ministerpräsident** **Sokolov** **ist** **am** **Mittwoch** **nachmittag** **in** **Paris** **eingetroffen**.

Das **russisch-chinesische** **Abkommen**. **Über** **die** **äußere** **Form** **des** **Wahlrechts** **unter** **den** **Bedingungen** **des** **Autonomie** **der** **äußeren** **Mongolei** **unter** **der** **Souveränität** **Chinas** **erklärt**. **China** **berzichtet** **auf** **das** **Recht**, **Truppen** **nach** **der** **äußeren** **Mongolei** **zu** **entsenden**, **eine** **chinesische** **Verwaltung** **dort** **zu** **unterhalten**, **Kolonien** **zu** **gründen** **und** **sich** **in** **kommerzielle** **oder** **industrielle** **Frage** **einzuweisen**.

Aus **China**. **Die** **Regierung** **hat** **ein** **Manifeft** **erlassen**, **durch** **das** **die** **Republikantpartei**, **die** **Opposition** **des** **Siedens**, **aufgehört** **ist** **und** **die** **Eigie** **ihre** **Mitglieder** **im** **Parlament** **für** **erledigt** **erklärt** **werden**. **Das** **Manifeft** **berzichtet** **die** **Wahlnahme** **sehr** **ausführlich** **darauf**, **dass** **die** **Wahl** **und** **die** **fortgesetzte** **Opposition** **gegenüber** **der** **Regierung** **jedem** **serbisch** **auszufallen**. **Das** **Manifeft** **hat** **zum** **Ergebnis** **berzichtet**, **dass** **die** **Regierung** **entsprechende** **militärische** **Maßnahmen** **gegriffen**, **die** **sie** **das** **Manifeft** **erließ**, **so** **dass** **sie** **keine** **Unruhen** **berzürcht**.

Die **Wahlen** **in** **New-York**. **Während** **Lammann** **in** **New-York** **eine** **berühmte** **Niederlage** **erlitten** **hat**, **sind**, **wie** **aus** **New-York** **gemeldet** **wird**, **an** **anderer** **Orte** **der** **Union** **die** **Wahlmänner** **im** **allgemeinen** **erfolgreich** **gewesen**. **Präsident** **Wilson** **sei** **besonders** **berühmt** **über** **das** **entscheidende** **Ergebnis** **in** **New-York**, **das** **er** **als** **eine** **Bestätigung** **seiner** **Politik** **durch** **seinen** **eigenen** **Staat** **betradete**. **Staatssekretär** **Whean** **erklärte**, **die** **Ergebnisse** **der** **Wahlen** **seien** **eine** **Bestätigung** **der** **Politik** **des** **Präsidenten**. **—** **In** **New-York** **wurde** **Wicks** **mit** **einer** **Majorität** **von** **mehr** **als** **10000** **Stimmen** **zum** **Bürgermeister** **gewählt**.

Luffahrt.

Die **Wahrheit** **über** **den** **englischen** **Verkauf**. **Wie** **jetzt** **endgültig** **bekannt** **wird**, **hat** **die** **englische** **Gesetzesverwaltung** **keine** **deutsche** **Luffahrt** **bei** **den** **Briten** **in** **der** **Verfassung** **ausgeschlossen** **bestellt**. **Die** **Wittelsberger** **Verste** **hat** **daher** **die** **Patente** **der** **Firma** **Bler** **u.** **Sohn** **übertragen**, **welche** **das** **Monopol** **für** **den** **englischen** **Luffahrt** **besitzt**. **Die** **Firma** **hat** **für** **den** **Kauf** **von** **neuen** **Balloonballons** **an** **die** **deutsche** **Befehlshaber** **ein** **verbindliche** **Abstandsabnahme** **zu** **zahlen**. **Die** **Offiziere** **des** **Königlichen** **Fliegerkorps** **haben** **erklärt**, **dass** **sie** **mit** **dem** **deutschen** **Verkauf** **die** **besten** **Erfolge** **erzielt** **hätten**. **Es** **trug** **guten** **Resultate** **will** **das** **englische** **Airshipministerium** **zwei** **französische** **und** **ein** **englisches** **Luffahrt**, **welches** **nach** **einer** **neuen** **Konstruktion** **Bler** **erbaut** **und** **kaufen**. **Die** **Ballons** **sind**

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater.

„**„Kleiner** **Krieg“**. **Ein** **heiteres** **Spiel** **aus** **schwerer** **Zeit** **von** **Rudwig** **Hobmann**.

Wenn **wie** **nicht** **im** **Stadttheater** **Künstler** **von** **Bedeutung** **hätten**, **dann** **wäre** **das** **heutige** **Spiel** **gerade** **abundant** **ein** **Minut** **der** **früher** **schönsten** **Wahrheit** **in** **den** **Quätern** **geworden**. **So** **aber** **verliehe** **der** **Gedanke** **an** **der** **Verfall** **die** **Auführung**.

Der **„Kleine** **Krieg“** **ist** **um** **mindesten** **eine** **anspruchsvolle**, **literarisch** **wichtig** **beachtenswerte** **Schöpfung**, **die** **sich** **auch** **über** **das** **Niveau** **der** **Gelegenheitsstücke** **hinaushebt**. **Sie** **hat** **auch** **den** **Fehler**, **dass** **sie** **in** **der** **ersten** **Hälfte** **zu** **wenig** **inszeniert** **ist** **und** **daher** **langweilt**. **Wichtig** **ist** **es** **für** **die** **Annahme** **des** **Schicksals**

Gedenktage.

7. November.

- 730. Willibrod, Apostel der Niederlande, gestorben.
1760. Der Dichter Friedrich Leopold Graf zu Stolberg geboren.
1775. Goethe nimmt seinen Wohnsitz in Weimar.
1810. Der plattdeutsche Dichter Fritz Reuter geboren.
1818. Der Physiolog Emil du Bois-Reymond geboren.
1826. Die Universitäts Jahnq Wall wird nach München verlegt.
1846. Der Konfessionist Johann Wall geboren.
1852. Die Weberaufstand des französischen Kaiseriums wird besprochen.
1867. Die Altentederin des Rabiums Marie Gurie geboren.
1906. Der Dichter Heinrich Heideel gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

7. Nov. Nach 8 Ruhetagen setzt sich die schlesische (Wärscher) Armee wieder in Bewegung mit der Absicht, am 15. bei Wülshelm den Rhein zu überschreiten und von da aus in Holland einzumarschieren.

Tagespruch: Sorgen muß man sich erobren, Und nicht nur Zungen; Das Lob von Lobern Ist bald verlungen. Sing.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 6. November.

Zur Stadterobernennwahl. Am Mittwoch lagte im Neuverstein einberufene Versammlung, die sich mit den Stadterobernennwahlen in der zweiten Abteilung beschäftigte. An Stelle des verstorbenen Vorsitzenden leitete Herr Stadt. Plumentritt die Versammlung. Sämtliche aufgestellten Kandidaten fanden die Zustimmung der Versammlung.
Wieder die vorgeschichtlichen Funde in Halle und Umgegend hielt gestern Dienstag Herr Museumsdirektor Dr. Sahn in der Bogertsaal einen interessanten Vortrag. Der Waben von Halle und seine Umgebung ist sehr reich an vorgeschichtlichen Funden. Eine geschichtliche Liebeslieferung trete für unsere Gegend erst auf, als die Kämpfe gegen die Slaven einsetzten. Aus früherer Zeit seien nur vereinzelte Nachweisen durch römische Schriftsteller vorhanden. Im Christl Geburt haben wahrscheinlich Westgermanen (Sueben) in unserer Gegend gehohnt, vorher Sclten. Doch manches Jahrtausend vorher haben Menschen hier gewohnt, denn auch nur Gorden, und haben Spuren im Erdboden zurückgelassen. Man dürfe sich die Kultur dieser Völker nicht zu ähnlich vorstellen, denn von dem vielen, was sie gehabt, sei natürlich nur wenig erhalten. Die meisten Funde sind Hausrat und Grabbeigaben. Das, was der Mensch am liebsten und nötigsten hatte, wurde ihm mitgegeben (Waffen, Schmud und Alltagsgegenstände). Manche Funde sind verlorenes Kulturgut. Alle diese Sachen bilden Anhaltspunkte, an denen man auf die vorgeschichtliche Zeit und ihre Menschen schließen kann. Verschiedene Kulturgruppen, unterschiedliche Veranlagung und Lebensweise der verschiedenen Menschengruppen kann man an den Kulturresten erkennen. Der lehrreiche Vortrag wurde durch eine ganze Anzahl guter Lichtbilder erläutert, welche Funde aus der Stein-, Bronze- und Eiszeit darstellten, die in und um Halle gemacht worden sind.

Tafelreden. Lautet das Thema, über welches Herr E. Dönitz am Sonntag, den 9. November, abends 8 1/2 Uhr im Gemeinshaus, Margaretenstraße 5, einen Vortragsabendsvortrag halten wird. Zutritt für jedermann frei.

Ausführung. Die Glasarbeiten für die neue Heiligsverlaufshalle auf unserem südlichen Schloßtrichhofe sollen vergeben werden. Auf die Ausführung hin gingen eine ganze Reihe Angebote ein, die sich zwischen 1245,00 Mk. und 2190,04 Mark bewegten. Wo bleibt da die Berechnung? Der Zuschlag wird bedingungslos abgegeben.

Erste Vortragsreihe des Volksbildungsvereins. Die Ribelungenage und ihre literarische Gestaltung bis auf Richard Wagner. — so lautet das Thema der ersten diesjährigen vom Vorstande des hiesigen Volksbildungsvereins veranstalteten populärwissenschaftlichen Vortragsabende unternommenen Vortragsreihe, für welche es dem Vereinsvorstande gelungen ist, in Herrn Universitätsprofessor Dr. Bremer einen sehr geeigneten Leiter zu gewinnen. In seinem ersten Vortrage behandelte Herr Professor Dr. Bremer „Die geschichtlichen Grundlagen der Sage und die Edda“ und führte folgendes aus: Die Ribelungenage ist die älteste, gewaltigste und heftigste Stoff, dessen sich unsere Dichter seit anberühmte Jahrtausenden immer wieder aufs neue bedient haben. Wenn sich der Stoff trotz der Abseit der ältesten Dichtung bis in die Gegenwart hinein die Gunst der literarischen Kreise erhalten hat wie kein zweiter, so liegt das nicht nur an dem Stoff, sondern vor allem an der dichterischen Gestaltung des Stoffes, die dem frühen Mittelalter. Eingeladene Dichter sind es gewesen, nicht das Volk, welche die gemaltigen, lebensvollen und lebenswahren Gestalten eines Siegfried und Hagen, einer Kriemhild und Brünhild geschaffen haben. Nicht mit einer Sage haben wir es zu tun, sondern mit zweien. Die Siegfriedsage, die mit Siegfrieds Tod und der Verlenkung des Hertes endet, ist nur äußerlich mit der Sage vom Untergange der Burgunden verknüpft. Ersterer spielt am Rhein und ist von den Franken ausgebildet worden; der Schlußakt letzterer ist Ungarn, und wir dürfen sie als burgundisch-ostgotische Sage bezeichnen. Wie weit die älteste Siegfriedsage im Mythos zurück, ist ungewiß. Sicher aber sind die geschichtlichen Grundlagen der Sage der hiesigen Gegend: Wäher und seine Brüder, Hgel und Kriemhild sind aus der Geschichte des fünften Jahrhunderts bekannt, und der Untergang der burgundischen Völkern spiegelt den des Burgundenreiches mit der Hauptstadt Worms wieder. Schon im sechsten Jahrhundert ist der geschichtliche Stoff sagenhaft geworden. Wir kennen die germanischen Völkern ihrer Zeit nicht mehr, aber sie haben eine dichterische Niederschlag gefunden in der Edda. Diese Sammlung aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts vereinigt norwegische, isländische und grönländische Völkern vom 9. bis 12. Jahrhundert sehr ungleichen Wertes. Neben den mythischen Völkern enthält sie solche, die Stoffe der Siebenage behandeln. Letztere stammen zum größten Teile aus Deutschland, so auch die Ribelungenlieder, auf welche der Vortragsabend dem näher einging. Ihre Form und Technik kurz darstellend. Er trug dann nach der neuen Genamerischen Überlesung mit starken Kürzungen zwei Dichtungen vor: Gudrunds Gattensage und das jüngere Sieghild. Besonders das letztere ist von ergreifender Wirkung; der Dichter spürt die Macht der Liebe und des Stolzes, welche Kriemhild gegen Siegfried freimüthig in den Tod au folgen. Der zweite Vortrag, Freitag, den 7. November, wird „Die ebbischen Lieder vom Untergang der Ribelungen und das lateinische Ribelungenlied“ behandeln. Die Vorträge finden statt im Schulsaal der Volkshule, Dreuhauptstraße 5, beginnen abends 8 1/2 Uhr und sind für jedermann unentgeltlich. Quartetten (1,50 Mk. für Vereinsmitglieder, 2,40 Mk. für andere Hörer) und Karten für Einzelabende (35 hlv. 50 Pf.) werden an der Abendkasse ausgegeben.

Zwangsversteigerungen. An dieser Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Grundstück bei Halle, Königstraße 2, auf den Namen des Pflanzhändlers Albert Dinger eingetragen, von 6 Ar 19 Quadratmeter Größe, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 706 Mk. Belastet war das Grundstück mit gutachten etwa 18 600 Mk. Belastet war Friedrich Dinger in Weesen a. G. mit 600 Mk. Darlehen unter Nebennahme der ersten Hypothek von 1 835 Mk. — 2. Halle, Angerweg 51, auf den Namen der verheirateten Emma Bremer eingetragen, von 5 Ar 45 Quadratmeter Größe und einem jährlichen Nutzungswerte von 830 Mk. Belastet war das Grundstück mit 14 000 Mk. und Zinsen. Erheber war die Witwe Dorothea Glaubrecht hier, bei Nebennahme der gedachten Hypothek.

Der Halleische Volksverein zu Halle (Saale), 5. Jahrgang, 1914, herausgegeben von Oberpostinspektor Fritz Diep-Halle, Sternstraße 9, Band von Otto Zwick Halleische Zeitung Halle (Saale), ist erschienen und gegen Einzahlung von 20 Pf. Postauflofen vom Herausgeber zu beziehen. Er enthält die politischen Bestimmungen, ein Kalenderium, ein vollständiges Verzeichnis der in Halle angefertigten Postbeamten sowie familiäre zu dem Oberpostinspektorsbezirk Halle gehöriger Städte, politische Erklärungen, keine Gebiete und eine Anzahl Angelegenheiten empfehlenswerter Firmen. Der Kalender gewährt in den Kreisen der Postbeamten immer mehr Freunde und kann als zuverlässiger Ratgeber in politischen Fragen jedermann empfohlen werden.

Robert Kothke-Abend. Das zehnte, völlig neue Programm des Wäherer Künstler Montag, den 10. November, im Neumarktstraße vorträgt, enthält eine Reihe hochinteressanter, bisher überhaupt noch nicht veröffentlichten Volksballaden und alter Gesänge, so die Legende vom „Armen Geiselstein“, ein „Liedlein“ aus dem 16. Jahrhundert, ein entzückendes niederdeutsches Wiegenlied, die alte Marienlegende „Maria und der Schiffsmann“ und eine ganze Reihe humorvoller, alter Lieder. Keine der der erste, der die von Geyerer begonnene Lauten-Bewegung auf's Podium übertrug, der erste, der damit Erfolg erzielte, und dieser Erfolg ist ihm bis zum heutigen Tage treu geblieben und hat den Künstler reiche Lorbeeren eingetragen. (Karten bei Heinrich Söthmann.)

Wallaaltheater. Mac Norton, genannt „Das menschliche Aquarium“, bildet augenblicklich das Stadtbühnenprogramm. Man ist über seine Darbietung — weil man derzeit noch nie gesehen hat — tatsächlich verblüfft. Auch das übliche Varieteprogramm welches die ersten und besten Kräfte aufweist, bietet sehr viel Neues. An erster Stelle steht der bekannte Wäherer Karl Berthard, dessen Vortragskunst allabendlich wahre Wähererfülle im Publikum hervorruft.

Bob Wittkefud. Morgen, Freitag, nachmittags Collienen Quartett-Konzert unserer 7ter.

Selbstmord aus Furcht vor einer Schulftrafe. Auf den Schienen der Etrede Halle-Leipzig wurde Dienstag abend in der Nähe des Bahnhofs „Zum Weichthum“ eine männliche Leiche mit abgestutztem Kopf aufgefunden. Sie wurde nach dem Selbstmord getötet. Wie festgestellt, handelt es sich um einen hier wohnhaften Schlofferlehrling, der sich verknüpflich aus Furcht vor einer zu erwartenden Schulftrafe überfahren ließ.

Erfolg eines Halleschen Polizeibehnen. Dem Dienstbühnen der Polizeiverwaltung Halle, dem Polizeibühnen Coppel, gelang wiederum die Ermittlung dreier Diebstähle. Ein Zettelkasten war von einem Vater 60-65 Krankheitsgefallen. Coppel verfolgte die Spur ungefähr 3 Kilometer weit bis in ein Haus im Dorfe Leipzig, wo auch ein Teil der Beute gefunden wurde. Die Wohnungsinhaberin gelang den Diebstahl ein und berichtet ihre beiden Mithelferinnen, bei denen der Rest des gestohlenen Gutes gefunden wurde.

Ausnahme-Woche für Seidenstoffe und Sammete. Von Donnerstag, den 6. November cr., bis einschl. Mittwoch, den 12. November cr. stellen wir Grosse Posten schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe für Blusen, Röcke, Braut-, Gesellschafts- und Strassenkleider, ebenso grosse Posten Sammete für Blusen und Kleider im Parlerre unseres Geschäftlokales auf Extra-Tischen zu Ausnahmepreisen aus. Es bietet sich hierdurch eine äusserst günstige Gelegenheit, wirklich gute Seidenstoffe und Sammete zu fabelhaft billigen Preisen zu kaufen. Auf alle anderen nicht extra aufgelegten Seidenstoffe und Sammete gewähren wir während der Ausnahmewoche 10% Rabatt in bar oder doppelten Rabalffmarken. Brummer & Benjamin. Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 22/24. Halle a. S.



Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Währerin des mecklenburgischen Staatsministeriums.
Schwerin, 6. Nov. Nachdem der Großherzog das Abschiedsgesuch des Staatsministeriums mit dem Ausdruck des allerhöchsten Vertrauens abgelehnt hatte, hat der Großherzog einem erneuten Gesuch des Staatsministeriums um Entlassung unter Berücksichtigung der für den Rücktritt vorgebrachten Gründe stattgegeben. Auf allerhöchsten Befehl wird Staatsrat Dr. Langfeld im Amte bleiben und das Staatsministerium in seiner jetzigen Zusammensetzung die Geschäfte bis zum 1. April n. J. weiterführen.

Zur Thronbesteigung König Ludwigs von Bayern.
München, 6. Nov. Anlässlich der Thronbesteigung des Königs Ludwig von Bayern hat zwischen ihm, dem Kaiser und dem König von Sachsen ein besonderer Depeschenwechsel stattgefunden. Auch von den übrigen Bundesfürsten, den Bürgermeistern der freien Städte, dem Kaiserlichen Hofe in Wien, den österreichischen Gouverneuren sowie aus den bayerischen und dem ganzen bayerischen Lande sind zahlreiche Glückwünsche zur Thronbesteigung eingegangen. Der Reichskanzler und der Statthalter von Elsaß-Lothringen, denen Ministerpräsident Freiherr v. Serfling, Angehörige von der Thronbesteigung gemacht hatte, antwortete mit aufrichtigen Glückwünschen zu dem bedeutungsvollen Ereignis, an dem ganz Deutschland unter innigsten Wünschen für Bayerns und seines erhabenen Herrschers Wohl freudigen Anteil nehme.

Kreuzer „Bremen“ in Veracruz.
Veracruz, 6. Nov. Das deutsche Schuldschiff „Gertha“ hat den hiesigen Hafen verlassen, nachdem der Kreuzer „Bremen“ hier eingetroffen ist. Die „Bremen“ bleibt bis auf weiteres in Veracruz.

Die Wahlreform in Frankreich.
Paris, 6. Nov. Ueber die Frage der Wahlreform, deren Beratung heute in der Kammer wieder aufgenommen wird, äußerte sich Ministerpräsident Barthou zu einem Berichterstatter: „Ich habe in der Kammer erklärt, daß es mir unmöglich erscheint, irgend welche Vorarbeiten in Angelegenheit der abzuendenen Salzung des Senats in zweidrittel Mehrheit zu einer Wahlreform zu gelangen. Die

Verbreiter der Kammer war anderer Ansicht, und ihr Beschluß legt dem Ministerium die Pflicht auf, an jedem Vorschlag mitzuwirken, der zwischen den Anhängern und den Gegnern der Reform in der Kammer sowie zwischen der Kammer und dem Senat vermitteln könnte.“

Bombenexplosion.
Rom, 6. Nov. Als gestern in Neapel eine große Versammlung dem bei den letzten Wahlen neu gewählten Abgeordneten Puci eine Ovation brachte, explodierte plötzlich eine Bombe. Man ist der Ansicht, daß es sich um einen politischen Mordanschlag handelt.

Bulgarien und Griechenland.
Sofia, 6. Nov. Nach Mitteilung von zuverlässiger Seite hat die bulgarische Regierung durch die hiesige französische Gesandtschaft die griechische Regierung aufgefordert, den Gewalttätigkeiten gegen die Bulgaren in Makedonien ein Ende zu machen, da es andernfalls anlässlich der wachsenden Erregung in der bulgarischen Öffentlichkeit zu Vergeltungsmaßnahmen gegen die Griechen in Bulgarien kommen könnte.

Identifizierte Leiche.
Berlin, 6. Nov. Die an der Weichen Brücke aufgefundenen Leiche ist als die der 1883 geborenen Frieda Gerlach erkannt worden, die in Neustadt mit dem Schloßer Sobieski zusammenlebte. Die Gerlach stand unter Kontrolle. Nach Sobieskis Angaben hat die Gerlach sich in der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober aus der Wohnung entfernt und die Leiche selbst nicht mehr betreten.

Zu den Arbeiter Vergütungsrechnungen.
Koblenz, 6. November. Wie gemeldet, waren vier Schwestern des Landwirts Böcker, die bei ihm zu Besuch waren, unter jüngeren Vergütungsrechnungen erkannt. Drei der Frauen starben. Jetzt sind außerdem der Landwirt Georg Böcker und dessen Bruder sowie auch der Wirtschaftsschreiber Schfelder an sich selbst Gift getrunken. Eine im Landfrankenbause befindliche Schwester ist ebenfalls lebensgefährlich erkrankt. Die Urjade der Vergütung ist noch nicht festgestellt.

Feuer auf einem Petroleumdampfer.
Saffats, 6. Nov. In Tuzifur brach auf dem Petroleumdampfer „Loringtona“ ein Brand aus. Da man gerade damit beschäftigt war, das Schiff zu entladen, befand sich außer der Mannschaft noch eine große Anzahl Säulen des Petroleumdampfers auf dem Schiff. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Wasser, dessen Oberfläche infolge des ausströmenden Petroleumdampfes in die Höhe gehoben und im 12. Monate aus dem Kanal in den Meeresspiegel abgeleitet werden, nicht aber die dreizehnte Ladung des Kanals, welche sich gleichfalls in dem Meer befand. Die genaue Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt. Man glaubt, daß sich die Zahl der Toten auf 30 bis 40 belaufen mag. Das Feuer entzündete auf einem Leichter, der ein Petroleumleitungsoberleitungstragwerk und übertrag sich dann auf dem Dampfer.

Berliner Handelsbörse.
Berlin, 6. November. (Eigenes Drahtbild.)
Der Beginn der heutigen Börse zeigte wieder feixere Tendenz, da die Rückgabe in einigen Hauptkapitalisationsgebieten erfolgte. Eine durchaus zufriedene Stimmung ist aber somit noch in der Börse eingetreten, wenn die allgemeine Haltung der ausländischen Plätze und der wenig hoffnungsvolle Bericht des Kron Lage über den amerikanischen Wirtschaftswesen nicht dazu angetan, die Zeit noch Eingebung neuer Engagements zu weiden. Bezoget waren Canada, die mehr als 1% Prozent anwachsen und nachher auf Bonboner Antrug wieder anziehen konnten, ferner Siemens u. Co., die sich um 1% Prozent höher stellen und Naphta Nobel, die 1% Prozent zurückgingen. Das noch wieder einziehende Weichen des Barfies der Banco-Affären verstärkte die noch vorhergehende Unsicherheit, wenn auch der Rückgang auf den meisten Umgebungen sich beschränken konnte. Die Kanadawaldamerika beruhen nicht unter den getriggen Stand zurück. Eine gute Antrug hat später die Beförderung des Barfies der dreiprozentigen Reichsanleihe um mehr als 1/4 Prozent. Tagel. Geld 4 Prozent und darunter. Die Gänge der Seebanung waren unbedeutend. In der zweiten Hälfte wurde erneut aufsteigender Beförderungsbefehl bemerkt. Die Kanadawaldamerika Beförderungsbefehl bemerkt. Die Kanadawaldamerika Beförderungsbefehl bemerkt. Die Kanadawaldamerika Beförderungsbefehl bemerkt.

Berliner Warenbörse.
Berlin, 6. November. (Eigenes Drahtbild.)
Die Stimmung am Getreidemarkt war nach den getriggen starken Rückgängen wesentlich beruhigt, und die Preise zogen trotz der schwachen Haltung Amerikas an. Getreidemarkt, Sportnachfrage und das nur keine Neubestellung gab. Die Preise für Getreide waren aber infolge des geringfügigen Rückganges nur unbedeutend. Sofer wurde stärker raffiniert. Mais und Rüböl hatten trugen Berfies. Weiter: regnerlich.

Schlussbörse.
Wagen: Dagr. 186.50, Mail 194.25, Juli 196.50, A.; Befrist. 186.50; Dagr. 154.25, Mail 160.75, Juli 161.00; A.; Befrist. 154.25; Dagr. 155.75, Mail 160.25, A.; matt. Wais: Dagr. 101.00, Mail 101.00, A.; still. Wais: Dagr. 101.00, Mail 101.00, A.; gefälliges.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadthaus.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. November, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		Geldsorten.		Eisenbahn-Aktien.		Deutsche Anleihen.		Ansbänd. Staatspapiere.	
Privatbank kurz	160.00	Österr. 1888-96	84.90	Halbstaats-Bank	93.75	4pr. Dtsch. Schatzanw.	96.90	4.50 Argentin. innere gr.	93.75
Russl. do.	80.45	Österr. 1890-92	84.90	Halle-Hettstedt	81.75	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
Franken do.	80.45	Österr. 1894-96	84.90	Schantz-Anh.	120.00	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
Bayern do.	80.45	Österr. 1898-1900	84.90	Allg. Dtsch. Kleinbahn	120.00	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London do.	80.45	Österr. 1900-1902	84.90	Elektr. Hochbahn	120.00	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
New York do.	80.45	Österr. 1902-1904	84.90	Hess. Str.-B. 1898	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
Paris do.	80.45	Österr. 1904-1906	84.90	Hess. Str.-B. 1900	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
Brüssel do.	80.45	Österr. 1906-1908	84.90	Hess. Str.-B. 1902	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
Madrid do.	80.45	Österr. 1908-1910	84.90	Hess. Str.-B. 1904	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
Lissabon do.	80.45	Österr. 1910-1912	84.90	Hess. Str.-B. 1906	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 3 Monate	80.45	Österr. 1912-1914	84.90	Hess. Str.-B. 1908	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 6 Monate	80.45	Österr. 1914-1916	84.90	Hess. Str.-B. 1910	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 9 Monate	80.45	Österr. 1916-1918	84.90	Hess. Str.-B. 1912	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 1 Jahr	80.45	Österr. 1918-1920	84.90	Hess. Str.-B. 1914	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 1 1/2 Jahr	80.45	Österr. 1920-1922	84.90	Hess. Str.-B. 1916	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 2 Jahr	80.45	Österr. 1922-1924	84.90	Hess. Str.-B. 1918	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 3 Jahr	80.45	Österr. 1924-1926	84.90	Hess. Str.-B. 1920	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 4 Jahr	80.45	Österr. 1926-1928	84.90	Hess. Str.-B. 1922	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 5 Jahr	80.45	Österr. 1928-1930	84.90	Hess. Str.-B. 1924	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 6 Jahr	80.45	Österr. 1930-1932	84.90	Hess. Str.-B. 1926	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 7 Jahr	80.45	Österr. 1932-1934	84.90	Hess. Str.-B. 1928	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 8 Jahr	80.45	Österr. 1934-1936	84.90	Hess. Str.-B. 1930	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 9 Jahr	80.45	Österr. 1936-1938	84.90	Hess. Str.-B. 1932	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 10 Jahr	80.45	Österr. 1938-1940	84.90	Hess. Str.-B. 1934	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 11 Jahr	80.45	Österr. 1940-1942	84.90	Hess. Str.-B. 1936	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 12 Jahr	80.45	Österr. 1942-1944	84.90	Hess. Str.-B. 1938	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 13 Jahr	80.45	Österr. 1944-1946	84.90	Hess. Str.-B. 1940	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 14 Jahr	80.45	Österr. 1946-1948	84.90	Hess. Str.-B. 1942	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 15 Jahr	80.45	Österr. 1948-1950	84.90	Hess. Str.-B. 1944	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 16 Jahr	80.45	Österr. 1950-1952	84.90	Hess. Str.-B. 1946	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 17 Jahr	80.45	Österr. 1952-1954	84.90	Hess. Str.-B. 1948	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 18 Jahr	80.45	Österr. 1954-1956	84.90	Hess. Str.-B. 1950	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 19 Jahr	80.45	Österr. 1956-1958	84.90	Hess. Str.-B. 1952	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 20 Jahr	80.45	Österr. 1958-1960	84.90	Hess. Str.-B. 1954	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 21 Jahr	80.45	Österr. 1960-1962	84.90	Hess. Str.-B. 1956	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 22 Jahr	80.45	Österr. 1962-1964	84.90	Hess. Str.-B. 1958	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 23 Jahr	80.45	Österr. 1964-1966	84.90	Hess. Str.-B. 1960	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 24 Jahr	80.45	Österr. 1966-1968	84.90	Hess. Str.-B. 1962	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 25 Jahr	80.45	Österr. 1968-1970	84.90	Hess. Str.-B. 1964	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 26 Jahr	80.45	Österr. 1970-1972	84.90	Hess. Str.-B. 1966	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 27 Jahr	80.45	Österr. 1972-1974	84.90	Hess. Str.-B. 1968	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 28 Jahr	80.45	Österr. 1974-1976	84.90	Hess. Str.-B. 1970	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 29 Jahr	80.45	Österr. 1976-1978	84.90	Hess. Str.-B. 1972	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 30 Jahr	80.45	Österr. 1978-1980	84.90	Hess. Str.-B. 1974	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 31 Jahr	80.45	Österr. 1980-1982	84.90	Hess. Str.-B. 1976	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 32 Jahr	80.45	Österr. 1982-1984	84.90	Hess. Str.-B. 1978	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 33 Jahr	80.45	Österr. 1984-1986	84.90	Hess. Str.-B. 1980	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 34 Jahr	80.45	Österr. 1986-1988	84.90	Hess. Str.-B. 1982	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 35 Jahr	80.45	Österr. 1988-1990	84.90	Hess. Str.-B. 1984	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 36 Jahr	80.45	Österr. 1990-1992	84.90	Hess. Str.-B. 1986	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 37 Jahr	80.45	Österr. 1992-1994	84.90	Hess. Str.-B. 1988	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 38 Jahr	80.45	Österr. 1994-1996	84.90	Hess. Str.-B. 1990	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 39 Jahr	80.45	Österr. 1996-1998	84.90	Hess. Str.-B. 1992	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 40 Jahr	80.45	Österr. 1998-2000	84.90	Hess. Str.-B. 1994	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 41 Jahr	80.45	Österr. 2000-2002	84.90	Hess. Str.-B. 1996	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 42 Jahr	80.45	Österr. 2002-2004	84.90	Hess. Str.-B. 1998	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 43 Jahr	80.45	Österr. 2004-2006	84.90	Hess. Str.-B. 2000	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 44 Jahr	80.45	Österr. 2006-2008	84.90	Hess. Str.-B. 2002	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 45 Jahr	80.45	Österr. 2008-2010	84.90	Hess. Str.-B. 2004	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 46 Jahr	80.45	Österr. 2010-2012	84.90	Hess. Str.-B. 2006	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 47 Jahr	80.45	Österr. 2012-2014	84.90	Hess. Str.-B. 2008	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 48 Jahr	80.45	Österr. 2014-2016	84.90	Hess. Str.-B. 2010	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 49 Jahr	80.45	Österr. 2016-2018	84.90	Hess. Str.-B. 2012	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75
London 50 Jahr	80.45	Österr. 2018-2020	84.90	Hess. Str.-B. 2014	96.90	5.00 do. do.	96.90	4.50 do. ä. u.	93.75

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3-1-171133730-16872166X191311071-17/Alfmgmt/page=0007

Ganz bedeutende Vorteile Weihnachts-Vorverkauf.

bletet mein diesjähriger grosser

Derselbe beginnt am **Sonnabend, den 8. November** und sind dazu besondere Gelegenheitsposten in

Leib-Wäsche, Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche, Küchen-Wäsche

zu **billigsten Preisen** ausgelegt.

(0086)

**Kein Umtausch.
Verkauf
nur gegen Kasse.**

Robert Steinmetz,

Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.

Halle a. S., Leipzigstrasse 8.

**Ich habe meine Praxis
wieder aufgenommen.**

Dr. Hoeniger, Nervenarzt.

Kühn & Lindenberg

Lindenstr. 2 Weingrosshandlung Fernruf 669.
Mosel-, Rhein-, Bordeaux-Weine.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl
zur Miete (8340)

unter eventl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.
B. Döll, Piano- und Orgelgeschäft
Grosse Ulrichstrasse 33/34

Grosse Steinstrasse 74
(Café Baner)

Ohrenarzt Dr. Horschel von der Reise zurück.

In meinem Tüchtereibetrieb
finden einige J. Damen, die
freizeit die Haare u. Bürcel,
Küde u. das Baden erlernen
wollen, liebevolle Aufnahme.
P. Grund,
8340) Zintgartrierstr. 12.

Sammen-Nachrichten

Verein der Schwerhörigen. Im
Nov. finden hier im Grosspark:
Gottesdienst d. 9. u. 11 Uhr; Herr
Pastor v. Wodke. Gesellschafts-Abende:
Donnerstag d. 13. u. 27. ab. 8 Uhr.

**Aus tiefsten Wätern:
Geforben:**
Herr Wilhelm Leonhardt,
59 Jahre alt, d. 3. Beerdigung
Sonnabend nachm. 3 Uhr auf dem
Friedhofe.

Schneestern- Wolle

zum Selbstentwerfen von
Golfjacketts, Sportkostümen,
Sweaters, Woll-, Rodelmützen,
Sportmützen usw.
in weiß, schwarz u. über 20
modernen (zum Teil ganz
neuen) Farben

vorrätig bei
H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84.
NB. Genaue Schnitt- und
Fädel-Anleitungen mit Ab-
bildungen gratis. (8388)

Ein neues Herren- u. Damen-
rad billig zu verkaufen.
Turmstraße 156. (5678)

Statt besonderer Anzeige.
Heute vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach
schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und
Grossvater, der

Rentier Albert Mennicke

im vollendeten 84. Lebensjahre.
Dies zeigten schmerzfüllt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Brachstedt, Halle a. S., Berlin, d. 5. Nov. 1913.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. November,
nachmittags 3 Uhr statt.

Verein ehem. 36er.
Gestern starb unser Kamerad, der Kaufmann Herr

Eduard Galander.

Wir verlieren in demselben einen treuen Kameraden
und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 6. November 1913.
Der Vorstand.
Antreten zur Beerdigung am Sonnabend, den 8. d. Mts.,
nachm. 1/2 Uhr Kapelle Nordfriedhof.

Am 11. November 1913

Gemälde-Auktion

im
Kunstsalon Tausch & Grosse
Grosse Ulrichstrasse 38.

Corinth — Corot — Courbet — Millet — Defregger
Diez — Eichler — Erlar — Hengeler — Kowalski —
Pietzsch — Liebermann — Firle — Schramm — Spitzweg —
Munkacsy — Strützel — Zügel — Zumbusch u. a. Werke.

Vorbesichtigung: Vom 7.—10. November von 9—7 Uhr,
Sonntage von 11 1/2—1 1/2 Uhr.

Katalog mit etwa 80 Abbildungen wird auf Wunsch kostenlos durch
Unterzeichnete zugesandt. (9018)

Tausch & Grosse

Ständige Kunstausstellung.

Billiger Verkauf.

Wegen Uebergabe des Geschäftes sollen alle fertigen nur prima prima Sachen:
**Winter-Ueberzieher, Ulster, Joppen, Anzüge,
Beinkleider, Arbeiter-Garderoben**
zu jedem nur einigermassen annehmbaren Preise verkauft werden. (8005)

36 obere Reibsteigstr. 36. **Otto Knoll.** Telefon 710.

Die beste

Schuhcreme

und der beste

Lederputz

ist halt doch

Pilo.

Diese Worte kann man täglich tausendmale
von den Hausfrauen, Dienstmädchen, Hotel-
dienern und Soldaten hören. — Das macht
die vorzügliche Qualität.

Pilo ist überall zu haben.

Fillalleiterin
reis. Verkäuferin wird sofort oder später bei hohem Gehalt
eingestellt. Benennungsbefreiung. Bild sowie Gehaltsanfrage
und Angabe des Alters erwünscht. (8085)
**Th. Hutschenreuter, Schokoladenfabrik Sonnenberg,
Sachsen-Weimern.**

Freitag und Sonnabend
frische Seefische

Goldbarsch . . . 19.5
Seelachs . . . 24.5
Grätsch . . . 23.5
Cabeljau o. Storf . . . 27.5
Kardounen frach . . . 33.5
Grätschollen . . . 19 u. 28.5
Scheffsch . . . 28.5
Kotzunge . . . 75.5

Lebende Störche, Karpfen,
Schleien, Fische etc.

Pfahl-Muscheln
100 Stück 40.5

Neumarkt- Fischhalle

3nd. Karl Pfeiffer,
Geleitstr. 33. Tel. 2884.

Gummi-Waren
aller Art,
Gummi-Sprisen
sch. Güt.,
Hinterlagen
und Reiter
taufen Sie billig u. gut in der
Schwannen-Druckerei,
Seibitzstrasse,
gegenüber d. Garbiniert-Gaue.

Appetit anregend,
Magen stärkend,
Verdauung fördernd
sind meine (8827)



Alleiniger Fabrikant:
Ottomar Brehmer.
Einzelverkauf: Leipzigstr. 43.
Verkaufsstellen durch Filiale kenntlich.

Weltbekannt sind
**Bleyle's
Knaben-
Anzüge**
Weltweit nachgeahmt! Nie erreicht!

Niederlage bei
H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
— Katalog gratis. —

Prima Dresdener und
Oberbrunn-Gänse, auch
Gänsebrühe,
Gänse, Gänsefleisch,
Lebern u. Schmeer,
H. Enten, Guppenshühner,
Hähnchen u. Sauben,
prima Hosen,
auch serlegt,
H. wilde Kaninchen
empfehlen billig! (8079)

Reinhold Stieler,
vorm. Gustav Friedrich,
Bäckermeister, am Markt.

Große schöne
Speisezimmer
sehr billig. (8830)
**G. Schaible, Möbel-
fabrik, Alter Markt 1.**

Kinderwagen,
Salon- u. Veranda-Köbel-
Korbkoffer, Reisekoffer,
Theodor Lühr,
Leipzigstrasse 94.

Feinster Gebirgsjäger
Schulwandlungen, Schilddrüse.

Der zweite Krupp-Prozess.

(11. Verhandlungstag.)

Der Vorsitzende eröffnet am Mittwoch gegen 9 1/2 Uhr die Sitzung. Bevor in die Verhandlung eingetreten wurde, gab Oberstaatsanwalt Czegajewski nachstehende Erklärung ab: Es ist hier schon davon die Rede gewesen, daß Vorwürfe in dieser Verhandlung zum Teil im Auslande geführt haben, und die neuesten Zeitungsberichte geben darüber einen falschen Eindruck. Es ist hier beizubehalten, daß die Angelegenheit, um die es sich hier handelt, kein politisches, sondern ein rein rechtliches ist, und daß die Angelegenheit, um die es sich hier handelt, kein politisches, sondern ein rein rechtliches ist...

Reine Deutschland sein, ausgenutzt werden, um das deutsche Material der Firma Krupp schmelzen zu lassen. Ich befestige hiermit unter meinem Siegel, daß mein Verkehr mit den belgischen Offizieren wie auch mit anderen amtlichen Stellen sich in der lautersten Weise abgespielt hat. Ich habe mit einer großen Anzahl von diesen Offizieren verkehrt, und zwar in lauterer Weise vorzukommen. Ich habe aus Belgien einen Brief erhalten, in dem darauf hingewiesen wird, daß der Ermordung Belgiens dort eine große Wichtigkeit beigegeben wird und in dem ich gebeten werde, an dieser Stelle eine Erklärung abzugeben. Ich entlehne mich dieser Pflicht, indem ich mich auf meine schon abgegebene Erklärung beziehe. Oberstaatsanwalt Durch die Erklärung des Herrn von Mehen ist absolut nichts festgestellt, daß während dieser Verhandlung nicht in der geringsten Weise der Ehre eines ausländischen Offiziers oder einer anderen amtlichen ausländischen Stelle zu nahe getreten worden ist und daß jeder Anlaß nach dieser Richtung hin gänzlich unberührt ist. Der Vorsitzende dankt dem Herrn von Mehen für seine Erklärung. Die Normaljuror erhalten Mitteilungen über artillerisches Geschütz, die im Interesse der Landesverteidigung geheim gehalten werden müssen. Da aber die Firma Krupp als Lieferantin in Frage kam, waren sie ihr gegenüber nicht geheim. Die Kenntnis der Dinge, die im Interesse der Landesverteidigung geheim gehalten werden müssen, beschränkt sich auf solche Gegenstände, die der Firma Krupp in Bestellung gegeben sind oder an deren weiteren Entwicklung sie beteiligt ist. Eine umfassende Kenntnis aller militärischen Geheimnisse leitens der Firma Krupp, wie sie zum Teil von den als Zeugen benannten Zeugnisschreibern angenommen worden ist, ist natürlich ausgeschlossen. Bezüglich des artillerischen Geschützes sind die Beziehungen zwischen der Firma Krupp und der Heeresverwaltung sehr mannigfaltig. Es findet zwischen beiden Stellen ein reges Zusammenarbeiten statt, ein gleiches erfolgt aber auch mit allen übrigen Firmen, soweit sie an der Entwicklung und dem Bau des artillerischen Gerätes teilnehmen. Die Firma Krupp nimmt also keine Sonderstellung ein. Der Staatsrat äußert sich zum Nachhinein über den Geschäftsverkehr zwischen der Heeresverwaltung und der Firma Krupp. Der Geschäftsverkehr bezieht sich einmal auf die Verkaufsangelegenheiten und zweitens auf die Beschaffung neuer Gerätes oder auf die Veränderung des bei der Heeresverwaltung eingeführten Gerätes. Bei dem Verkaufsangelegenheiten spielt sich der Verkehr ab zwischen der Firma Krupp und der Artillerie-Prüfungs-Kommission. Der Geschäftsverkehr tritt in diesen Sachen nur in sehr seltenen Fällen in unmittelbare Verhandlungen mit der Firma Krupp ein. Vorbereitungen finden statt über Konstruktionsverträge, die von der Firma Krupp eingereicht worden sind. Es werden begutachtet und es werden später auch Verträge vorgenommen. Bei den Verträgen handelt es sich meistens um Dinge, die in der technischen Praxis schon besprochen worden sind und die eine weitere Entwicklung schon genommen haben. Die Einzelheiten der Verträge werden fast stets patentiert. Ergeben die Verträge ein gutes Resultat, so werden die Verkaufsgegenstände auf die Heeresverwaltung und die Schießplätze der Heeresverwaltung übergeben, wo dann Verträge im großen Maßstab geschlossen werden. Die Firma Krupp ist nicht allein Lieferantin für die deutsche Heeresverwaltung, sondern sie liefert auch artillerisches Gerät für das Ausland und die in Deutschland vorgenommenen Verträge sind deshalb ebenso wie der erfolgte Oberkaufvertrag für die von ungetrautem Vertriebe. Das Ausland weiß, daß die Firma Krupp Kampflieferantin ist für das deutsche Geschütz, und zwar ist ihrem Vertriebe im Ausland den guten Klang. Ich möchte noch ein Wort auslegen, das hier einige Direktoren ausgesprochen haben. Sie sprachen davon, daß die in den Normaljuror enthaltenen Mitteilungen sich nur auf ein verhältnismäßig kleines Geschütz bezogen hätten, daß diese Mitteilungen im Rahmen der sonstigen groben Lieferungen nur einer verhältnismäßig geringen Zeit zum Vernehmen. Dieser sogenannte kleine Geschütz ist also für die Firma Krupp von sehr großem Werte und zwar gerade im Hinblick auf seine Beziehungen zum Auslande. Was die Beschaffung und Veränderungen von artillerischem Gerät anbelangt, so geht dieser Verkehr in der Regel durch die Heeresverwaltung. Sie führt die Verhandlungen mit Krupp und liefert die Verträge. Ein unmittelbarer Verkehr des Kriegsministeriums mit der Firma Krupp findet nur in besonders wichtiger und dringenden Fällen statt. Eine Mitteilung der Presse der Konkurrenz an die Firma Krupp ist für die Heeresverwaltung unmöglich. Es ist eine Sache des Vertrauens, die Presse der Konkurrenz nicht bekannt zu geben. Was die Firma Krupp anbelangt, so ist es für die Firma Krupp kein Geheimnis ab. — Sauerländer: Mein, der Schleier wird nur insoweit gelüftet, als es das Zusammenarbeiten notwendig macht. — A. Dr. Löwenstein: Ich bitte den Herrn Sauerländer, mir zu sagen, ob es richtig ist, daß unter den sämtlichen Bedingungen, die in den Brandt nach Offen geschickten Normaljuror enthalten waren, trotz der genauesten Prüfung jedes einzelnen Details sich nicht eine einzige gefunden hat, die im Interesse der Landesverteidigung vor der Firma Krupp geheim zu halten war. — Sauerländer: Ich kann dies nur bestätigen. Angell, C. C. Dr. Herr: Der Herr Sauerländer hat schon ausgesprochen, es besteht zwischen der Firma Krupp und den anderen Firmen kein Unterschied, und Krupp nehme keine Sonderstellung ein. Ich möchte dazu bemerken, daß naturgemäß der Bereich des geschäftlichen Verkehrs der Firma Krupp im Hinblick auf die große Anzahl von Gegenständen, die sie herstellt, ganz unvergleichlich größer ist, als der mit anderen an der Lieferung von artillerischem Gerät für die Heeresverwaltung beteiligten Firmen. Es gibt eine große Anzahl von Gegenständen, die nur von Krupp hergestellt werden, andererseits gibt es wohl auch ein artillerisches Gerät, mit dessen Herstellung die Firma Krupp sich nicht befaßt. Krupp

nimmt keine unbedingte Vorzugsstellung ein, in gewissen Sinne aber doch eine Sonderstellung, und weil er auch meist liefert, muß er auch am weitesten informiert werden. — Sauerländer: Die Information ist ganz gleichmäßig. Weil aber die Firma das größte Geschäft macht und am meisten bezugsgegen wird, muß sie auch in besonders vielen Fällen informiert werden. Es wird nun in der Beratung und Befragung der Normaljuror fortgegangen. In diesem Zweck wird die Öffentlichkeit bis auf weiteres wieder ausgeschlossen. Nach längerer Beratung beschließt das Gericht, die Zeugen Landrat A. D. Richter, Direktor Dreger, Direktor Muehlon, Reichsanwalt Marquardt, und Herrn von Mehen nicht zu verurteilen, weil sie hinsichtlich des der Gegenstand der Inverehrung bildenden Tatbestandes der Teilnahme und der Begünstigung verurteilt sind. Auf die Frage des Vorsitzenden an die Zeugen, ob sie in tatsächlicher Hinsicht ihren Aussagen noch etwas hinzuzufügen hätten, bemerkt Zeuge Dr. Meulen: Es wurde behauptet, ich hätte Brandt eine Geschäftsanlage verschafft, nachdem ich in Berlin die Freistellung gemacht hätte, daß Unregelmäßigkeiten vorgekommen waren. Ich stelle fest, daß dies Monate lang vorher geschehen ist. Zeuge Direktor Dr. Dreger führt aus: Es ist nicht richtig, daß ich mich angeboten habe, die Vertretung in Berlin zu leiten. Ich erhielt eine sehr unannehme Mitteilung, die ich ziemlich schweren Herzens übernommen habe. Ich übernehme sie, um Gutes zu stiften und um zu helfen. Ich bin der Meinung gewesen, der Brandt direkt gefragt hat, ob Beziehungen vorliegen, und ich war der einzige, der sich von Brandt schriftlich geben ließ, daß keine Beziehungen vorliegen. Ich habe aus eigener Initiative die Tätigkeit des Berliner Büros eingeschärft. Nachdem ich die Leitung übernommen hatte, ging die Zahl der nach Offen geschickten Berichte um die Hälfte zurück. Ich habe die Tätigkeit aber auch sachlich eingeschränkt. Es ist hier festgestellt worden, daß ich keinen Bericht unterschrieben habe, der militärische oder sonstige Geheimnisse enthielt. Ich bestreite aus dann die Schuldfrage, wenn weitere Zeugnisschreiber in die Sache hineingezogen worden sind. Es ist auch nicht meine Schuld, daß die polizeilichen Ermittlungen fast ein ganzes Vierteljahr gedauert haben. Oberstaatsanwalt: Es ist mir heute vorzüglich eine Zufahrt ausgegangen in der Absicht, die Beschuldigung zu verurteilen, aber auch in einer anderen Richtung auszubringen. Ich bin der Meinung, daß ich die Zufahrt nicht unter den Tisch fallen lassen kann, und halte es für zweckmäßig, die Sache in dieser Verhandlung



Salem Aleikum Salem Gold (Goldmundstüch) Cigaretten Etwas für Sie! Preis Nr. 3 4 5 6 8 10 3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. Orient Tabak u. Cigarettenfabrik, Yonidze, Dresden, Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen. Trustfrei!

Von Montag, den 10. November an für Weinnachts-Einkäufe besonders billige :: Netto-Preise. :: Z. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

